

Literaturempfehlungen

April 2024

von Susanne Bader und Björn Siller

Der Wetzsteinbrief

Der Wetzsteinbrief

April 2024

Aufbruch

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der *Buchhandlung zum Wetzstein!*

Auch im April 2024 haben wir mehrere interessante Veranstaltungen, zu denen wir Sie herzlich einladen:

Freitag, den 12. April 2024, 19 Uhr

Deutsch-französische Lesung und Gespräch

Centre Culturel Français, Münsterplatz 11, 79098 Freiburg

Mathias Énard: *Tanz des Verrats*

Einmal mehr verknüpft Énard in *Tanz des Verrats* elegant Gegenwart und Geschichte: ein bewegender Roman über Widerstand, Liebe, Verrat und den Trost mathematischer Schönheit in einer von Gewalt erschütterten Welt. Durch Lesung und Gespräch mit dem Autor Mathias Énard in französischer und deutscher Sprache führt die Romanistin Melanie Koch-Fröhlich.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Literaturhaus Freiburg, dem Centre Culturel Français, dem Frankreich-Zentrum der Universität Freiburg.

Eine verbindliche Reservierung ist erwünscht. Eintritt (im Vorverkauf) 9,00 / 6,00 €

Dienstag, den 16. April 2024, 12:30 bis 13 Uhr

Musikalische Mittagspause im Wetzstein

Genießen Sie eine halbe Stunde lang ausgewählte Musikstücke, dieses Mal vorgetragen von Ambre Palusci (Violine). Zwischen den Musikstücken liest Maximilian Berger aus dem Gedichtband *das grillenzirpen zwischen den rippen* von Elena Mpei (Nimbus Verlag).

*Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über eine Spende für die Musiker*innen. Bitte melden Sie sich an.*

Montag, den 22. April 2024, 19 Uhr

Buchpräsentation und Vorstellung der Gesammelten Schriften von Walter Eucken in der *Buchhandlung zum Wetzstein*

Präsentation und Gespräch mit Uwe Dathe, Viktor J. Vanberg, Daniel Nientiedt, Wendula von Klinckowstroem. Moderation: Lars Feld

Walter Eucken war der wichtigste Vordenker der sozialen Marktwirtschaft. Nach über 70 Jahren startet die Edition der Gesammelten Schriften mit den ersten

beiden publizierten Bänden. Diese und eine neu erschienene ergänzende Biografie werden an diesem Abend vorgestellt.

Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit dem *Walter Eucken Institut*, Freiburg und dem *Forum Ordnungspolitik*.

Eine verbindliche Reservierung ist erwünscht. Eintritt 10,00 € / 5 €

Alle Bewohner und Bewohnerinnen der kleinen Wohnung unterm Dach des Barockhauses in der Innenstadt sind ein wenig aufgeregt: Es liegt was in der Luft. Überhaupt war in den letzten Wochen so etwas wie Aufbruch zu spüren gewesen, bei aller Routine des Alltags. Es hatte eine weitere Reise nach Berlin gegeben, bei der der Zug für die Rückfahrt nach Freiburg einfach ausfiel. Stunden saß man auf dem Berliner Hauptbahnhof herum und war leicht angesäuert. Wenigstens schien die Sonne, was den Pelz und die Haut der Reisenden angenehm wärmte. Ach ja, Berlin: Altbekanntes und Neues wechselten sich dort ab, Bücherregale wurden um- und eingeräumt, Teppiche ausgerollt, Bilder aufgehängt. Beim Gang durch die Wohnung war Vorsicht geboten, es herrschte Sturz- und Verletzungsgefahr durch am Boden liegende Nägel oder aufgetürmte Bücherstapel. Und wehe, man brachte deren Ordnung durcheinander. Der Dichter kam zu Besuch, den man schon von seinen nächtlichen Sitzungen auf dem Balkon seiner ein Stockwerk tiefer liegenden Wohnung kannte. Dort arbeitet er bis tief in die Nacht, hin und wieder rauchend, an seinen Texten. Schreiben ist ein einsames Geschäft. Nur Tage später war er in der *Buchhandlung zum Wetzstein* zu Gast und las und erzählte über sein neues Buch. Es war ein sehr schöner Abend.

Irgendwie war jetzt aber mehr und anderes zu spüren. Der Frühling? Aufbruch? Wohin? Spannung auszuhalten und sich in Geduld zu üben ist nicht leicht. Lesen hilft. [SB]

Unsere Buchempfehlungen:

Timon Karl Kaleyta: Heilung (Bestellung)

Roman. Piper Verlag, 22 Euro

Ein gut geschriebener, unterhaltsamer Roman, der, ja, beim *Zauberberg* von Thomas Mann sich mancher Gedankengänge bedient, diese jedoch in einer intelligent gebauten Geschichte geschickt ins Hier und Heute transferiert. Kaleyta hatte bereits mit seinem ersten Roman *Die Geschichte eines einfachen Mannes* zu Recht Aufmerksamkeit erregt. Bei *Heilung* ist die Handlung erneut ausgesprochen klug aufgebaut, Kaleytas Stil scheint inzwischen freier, bewusster, selbstverständlicher.

Der Roman steckt voller Humor, ist grotesk, fantasievoll, spannend, auch politisch, ohne belehrend zu sein. Manch unerwartete Wendung, die hin und wieder ins Absurde kippt, hält durchweg gekonnt die Spannung aufrecht. Der namenlose Protagonist, etwas über 40, leidet seit Jahren unter zunehmend bedrohlich werdenden Schlafstörungen. Er hat Angst, alles zu verlieren: seine gesellschaftliche Stellung, seine starke Frau, all das, was sein bisheriges Leben ausmacht. In einem Sanatorium für Gesunde schließlich soll er auf Drängen seiner Frau die Ursachen der Störung herausfinden. Geschickt baut Kaleyta in die Geschichte ein die Suche nach Sicherheit, Eindeutigkeit, nach Glück und Ausgewogenheit. Und zeigt, welche gefährlichen, ins Totalitäre kippende Ränder diese Suche haben kann, vor allem dann, wenn man lediglich auf das Ziel fixiert ist und die Qualität der Mittel, es zu erreichen dabei vernachlässigt. [SB]

Mirriane Mahn: Issa (Bestellen)

Rowohlt Verlag, 24 Euro

Issa, eine junge schwangere Frau, reist von Deutschland nach Kamerun in ihr Geburtsland, wo sie sich jenen Ritualen – wie dort alle Frauen – für eine gute Schwangerschaft und Geburt unterzieht. Sie taucht ein in ihre Familiengeschichte, in Traditionen und Riten. Soweit die Rahmenhandlung des Debütromans von Mirriane Mahn. Ausgehend von dieser Geschichte entwickelt sich ein Text zu Emanzipation und Identität, es geht um Traumata, die über Generationen weitergegeben werden, um Kolonialismus und um eine Frau, die, europäisch denkend, sich der Kultur ihrer Familie annähert, um diese zu verstehen. Es geht in diesem Roman um die „stille Macht“ der Frauen und um die Kraft, die es braucht, sich aus der Unterdrückung zu befreien.

Einen tiefsinnigen, aber auch frechen und humorvollen Roman hat Mirriane Mahn hier verfasst. Voller Spannung, voller Hintergründigkeit, voller Neugierde und in einer Stimmung, die auch Tage nach dem Zuklappen der Buchdeckel noch nachhallt. [BS]

René Schickele: Meine Freundin Lo (nicht im Shop, nur über die *Buchhandlung zum Wetzstein* direkt zu bestellen!)

Eine Geschichte aus Paris. Nimbus. Kunst und Bücher, 24,80 Euro

Frühling. Paris. Stadt der Liebe. „Gerade heute in der Zeit der Kriegs- und Nachkriegsliteratur, der sozialen und politischen Probleme ist es eine wunderbare Überraschung, eine reine Lust, diese Prosadichtung, geschrieben im Jahr 1910 in Paris, zu lesen, die so jugendlich und dabei so weise, vom Ich und Du der Liebe erzählt. In der Gartenlandschaft über der Seine hausen Zwei, ein deutscher Journalist und seine Freundin Lo, die kleine französische Schauspielerin und <Meisterin in den Künsten des Vergnügens>.“ Soweit aus dem Klappentext zu René Schickele: *Meine Freundin Lo*. Berlin: Ernst Rowohlt Verlag 1931, der auch von heute sein könnte.

Wunderbare Überraschung und reine Lust ist es jetzt, die sehr schön gestaltete, soeben erschienene Neuausgabe der Geschichte im Nimbus Verlag in Händen zu halten und zu lesen. Schickeles Werke sind zum allergrößten Teil nur noch antiquarisch zu bekommen. Er war ein Grenzgänger zwischen Frankreich und Deutschland, ein Vertreter der Belle Époque mit ihren Tiefen und ihren wunderbaren Höhen, deren typisches Merkmal die Aufbruchstimmung war. 1921 ließ Schickele sich vom Architekten Schmitthenner in Badenweiler ein Haus errichten, nahezu gleichzeitig entstand 1922 das Nachbarhaus für Annette Kolb, ebenfalls von Schmitthenner erbaut. Schickele lebte in seiner Villa etwa 10 Jahre, emigrierte wegen der zunehmenden Repressalien durch den Nationalsozialismus nach Frankreich, starb 1940 in Vence. Die Familie Pierburg erwarb sehr viel später das Haus und renovierte es äußerst liebevoll. Die großartige Gastgeberin Christine Pierburg bewohnte und öffnete Villa und Park für Besucher. Nach ihrem Tod am Ostersonntag 2021 hat dieses Ensemble seine Seele verloren. Schickeles sterbliche Überreste wurden 1956 auf den Friedhof Badenweiler-Lipburg überführt. Sein Grab liegt in der Nähe der Friedhofskapelle. Seine Geschichte aus Paris ist französisch, ein wenig frivol. Die Liebenden feiern, zu zweien und in Gesellschaft. Und trennen sich. So vieles und noch viel mehr erfährt man zwischen diesen zwei schönen Buchdeckeln, auch dank des Nachwortes von Albert M. Debrunner. [SB]

Mely Kiyak: Dieser Garten (Bestellen)

Die unglaublich fabelhaften Nonnen aus Fulda und ihre genialen Erfindungen. Mikrotex Verlag, 24 Euro

Im Wetzsteinbrief des Monats März stellte ich bereits ein Buch von Mely Kiyak, dieser hochinteressanten und streitbaren Schriftstellerin vor: *Herr Kiyak dachte, jetzt fängt der schöne Teil des Lebens an*, ein Buch, das ich Ihnen noch einmal ans Herz legen möchte, weil es gekonnt die Balance zwischen Schrecken und Freude hält, weil es die Themen Krankheit, Familie, Fremd und Vertraut sein auf nüchterne und gleichzeitig nahezu zärtliche Weise behandelt. Mit *Dieser Garten* hat die Autorin ein völlig anderes, wiederum beeindruckendes kleines Werk verfasst. Es erschien erstmals 2011 und wurde jetzt, überarbeitet und mit einem Nachwort der Autorin, neu im Mikrotex Verlag herausgegeben. In einem Garten oberhalb der Stadt Paris verbrachten die Liebenden in René Schickeles Geschichte *Meine Freundin Lo* eine wunderbare Zeit. *Dieser Garten* in Fulda von Mely Kiyak hat ebenfalls Liebende, jedoch von anderer Art, zu Gast. Es sind die Klosterschwester, die die ihnen gegebene Erde des Klostersgartens bestellen, hegen und pflegen: ein üppiger Garten mit Beeten für Gemüse, Kräuter, ein Garten voller Obstbäume und von verschwenderischer Blütenpracht. Mely Kiyak besucht diesen Ort, der zum Kloster der Benediktinerinnen der Abtei zur Heiligen Maria in Fulda gehört. 400 Jahre gibt es diesen Ort. Die Autorin beschließt zu bleiben und zu lernen. Die Nonnen, selbst Dichterinnen, erfindungsreiche Unternehmerinnen und Gärtnerinnen lehren sie, die Geheimnisse des Gartens und

seiner biologischen Gartenkultur zu erforschen und deutsche Kloostergeschichte kennenzulernen. Diesen solidarischen, einfallsreichen, mutigen, klugen und gebildeten Frauen hat Kiyak mit dem kleinen Buch ein kenntnisreiches und liebevolles, ein das Herz erwärmendes Denkmal gesetzt, ein Buch bei weitem nicht nur für Gartenfreunde. [SB]

Wir bleiben in der Natur. Ich empfehle Ihnen zwei Neuerscheinungen aus dem kleinen Mandelbaum Verlag, der in Wien und Berlin ansässig ist.

mandelbaums *kleine gourmandisen*

Klaus Postmann und Simone J. Taschée: Lavendel (Bestellen)

Mandelbaum Verlag, 14 Euro

und

mandelbaums *kleine gourmandisen*

Margot Fischer: Marille Aprikose (Bestellen)

Mandelbaum Verlag, 14 Euro

Die hübsche Gestaltung der Bücher, die sorgfältig recherchierten Beschreibungen der Kulturgeschichte einmal des Lavendel, zum anderen von Aprikose oder, alpenländisch ausgedrückt, Marille sind wieder pures Lesevergnügen. Die Rezepte machen Lust, sofort auf den Münstermarkt zu gehen, dort Lavendelpflanzen und ab Juli reife Aprikosen zu kaufen. Zwei lebenswerte Büchlein, für sich selbst oder lieben Mitmenschen zum Geschenk. [SB]

Für den Monat April empfehlen wir Ihnen dieses Mal nicht nur ein Taschenbuch, sondern alle lieferbaren Bücher der Autorin Josephine Tey:

Josephine Tey: Wie ein Hauch im Wind (Bestellen)

Kampa Verlag, 23 Euro

Mit *Wie ein Hauch im Wind* ist im Kampa-Verlag der vierte Band der Kriminalgeschichten der schottischen Autorin Josephine Tey (1896 – 1952) erschienen. Diese Neuerscheinung nutzen wir, um Ihnen alle lieferbaren Titel der Schriftstellerin vorzustellen:

Als **Taschenbuch** sind *Alibi für einen König* und *Nur der Mond war Zeuge* lieferbar. Während in *Alibi für einen König* Inspektor Alan Grant einen historischen Fall aus dem Krankenhausbett heraus löst, fällt *Nur der Mond war Zeuge* aus dem Rahmen, da es in diesem Roman keinen eigentlichen Kriminalfall gibt. Vielmehr geht es darum zu beweisen, dass etwas nicht geschehen ist. Meisterlich gelingt es der Autorin, große Spannung aufzubauen.

Die beiden zuletzt erschienenen Bücher sind *Der letzte Zug nach Schottland* und *Wie ein Hauch im Wind*. In beiden Büchern, die es **in gebundener Ausgabe** gibt, ermittelt wieder Alan Grant. Im ersten befindet er sich auf einer Erholungsreise. Kurz bevor er aus dem Zug steigt, bekommt er eine Leiche zu

Gesicht, was ihn den ganzen Urlaub hinweg nicht mehr loslässt. In *Wie ein Hauch im Wind* führt uns die Autorin in das Landleben der englischen Stars. Ein Amerikaner taucht in dieser Runde auf, wirbelt nahezu alles durcheinander und ist plötzlich tot – aber die Leiche fehlt. Wie ist das möglich? Auch hier gilt: Spannung bis zur letzten Seite. [BS]

Unser Gedichtband des Monats ist:

Karoline von Günderrode: In die unbegrenzte Weite (Bestellen)

Gedichte, Prosa, Briefe. Marix Verlag, 10 Euro

Als Sappho der Romantik wurde Karoline von Günderrode schon zu ihren Lebzeiten bezeichnet. Ihre Zeitgenossen, u. a. Goethe und Brentano, würdigten die Fähigkeiten der 1801 in Karlsruhe geborenen Dichterin immer wieder. Trotzdem waren ihre schriftstellerischen Erfolge stets von der Gönnerschaft einzelner Mäzene abhängig.

Ihr Werk wurde beachtet, und als Mitglied eines Kreises von Lyrikern der Romantik gestaltete sie ihr Leben nach den damaligen Möglichkeiten. Die Liebe und das Leid sind die Themen der Romantik und ihres Lebens. Was sich nicht zuletzt an ihrem eigenen Tod zeigte. Als ihr verheirateter Geliebter krank wurde und sich aus diesem Grund von ihr trennte, brachte sie sich mit einem Dolch um. [BS]

* * * * *

Wenn der Wetzsteinbrief im April erscheint, haben wir Ostern bereits gefeiert. Wir hoffen, dass Sie ein frohes und gesegnetes Osterfest hatten.

Für die Tage bis zu Pfingsten empfehlen wir Ihnen Literatur des tschechischen Soziologen und Religionsphilosophen Tomáš Halik. Im Jahr 2022 erschien von ihm *Der Nachmittag des Christentums*. Ebenso empfehlen wir das neueste Buch des evangelischen Theologen und Autors Christian Lehnert *Das Haus und das Lamm*, in dem er sich der Ambivalenz von Heimat und Fremde aus christlicher Sicht nähert.

Unseren jüdischen Kunden und Kundinnen wünschen wir zum Pessachfest, das am Abend des 22. April 2024 beginnt, *Pessach Sameach!*

Für Interessierte, die sich mit diesem Fest beschäftigen wollen, empfehlen wir die wunderbar illustrierte, zweisprachige *Pessach Haggada* aus dem Verlag Hentrich & Hentrich, **direkt über den Wetzstein, nicht über unseren Shop zu bestellen.** Mit dieser *Aschkenasi-Haggada* erhalten Sie einen guten Einblick in das Pessach-Ritual, kommentiert von Rabbi Michael Shire.

Wer darüber hinaus mehr über das Judentum und die Feste der jüdischen Religion wissen möchte, dem empfehlen wir die jeweiligen Einführungen von Andreas

Brämer: *Die 101 wichtigsten Fragen – Judentum*, Walter Homolka et al.: *Basiswissen Judentum* oder Michael Wolfssohn: *Eine andere jüdische Weltgeschichte*.

Aufbruch, aber wohin? In der Freiburger Dachwohnung wird gerätselt. Man wird sehen. Ob man wohl mitdarf, wenn es denn – wohin auch immer – losgehen sollte? In Berlin war ein herrlich blühender Magnolienbaum vor dem Haus, in dem Mascha Kaléko einst wohnte, Zeichen des Frühlings und Aufbruchs. Nun wartet und hofft man in Freiburg mit Blick auf die zartgrün angehauchten Laubbäume des Schlossberges und stellt die Zeit um. Zu lesen gibt es genug. [SB]

Etwas Besonderes aus der *Buchhandlung zum Wetzstein*:

Ein Buchabonnement für sechs oder zwölf Monate zum Verschenken an Freunde, Angehörige oder sich selbst.

Jeden Monat erhalten Sie ein Buch, ausgewählt und zusammengestellt von Susanne Bader, Ilona Ganter und Björn Siller.

Folgende Abonnements bieten wir an:

Belletristik (Neuerscheinungen) / **Lyrik** (Neuerscheinungen) / **Sachbuch** (Neuerscheinungen) / **Kriminalromane** (Neuerscheinungen oder Neuauflagen) / **Kinder/Jugendbuch** (Neuerscheinungen) / **Klassiker** (Ein „Entdecker“-Abonnement für Neueinsteiger*innen in die Welt des Buches)

Den Wetzsteinbrief können Sie auf unserer Internetseite www.zum-wetzstein.de abonnieren. Wir freuen uns, wenn Sie ihn Freunden weiterempfehlen.

Bitte bestellen Sie die Bücher zu diesem Wetzsteinbrief in unserem [Online-Shop](#), per Telefon +49 761 33999 oder per E-Mail post@zum-wetzstein.de oder kaufen die Bücher bei uns in der Buchhandlung. Sie helfen damit, dass der Wetzstein weiter bestehen kann.

In der digitalen Form des Briefes haben Sie die Möglichkeit, direkt über den Link *Bestellen* den jeweiligen Titel zu ordern. Wir liefern Ihnen die bestellten Bücher auch gerne nach Hause.

Alle Rechte am Text: Buchhandlung zum Wetzstein GmbH

Geschäftsführende Gesellschafterin: Susanne Bader

Eingetragen im Handelsregister Freiburg HRB 1658

Salzstraße 31 am Augustinerplatz 79098 Freiburg

Telefon +49 761 33999 Telefax +49 761 39280

E-Mail post@zum-wetzstein.de

Internet www.zum-wetzstein.de